

Region St.Gallen: 01. Oktober 2009, 01:02

Goldacher Talent in den USA



Seit langem wieder einmal in der Schweiz: Tenaj alias Janet Menz. Bild: Corina Tobler

Vor vier Jahren zog die Sängerin Tenaj vom Bodensee nach Los Angeles. Dort will sie sich einen Namen machen. Ihre erste CD hat sie veröffentlicht.

CORINA TOBLER

GOLDACH. Den Traum, einmal berühmt zu sein und als Sängerin oder Model um die Welt zu reisen, haben viele Mädchen. Doch die meisten begraben rasch ihre Ambitionen. Nicht so Tenaj: Sie hatte als 20-Jährige den Mut, ihre Familie und Goldach hinter sich zu lassen und in Los Angeles ihr Glück zu versuchen.

Von klein auf im Showbusiness

«Ich hatte meine Lehre als Kosmetikerin abgeschlossen, aber der Beruf entsprach mir einfach nicht. Ich wollte immer Künstlerin werden», sagt Tenaj alias Janet Menz.

Ihre Eltern sind notabene von Anfang an hinter ihr gestanden.

Janet begann schon als Kind zu modeln. Nachdem ihr aber klargemacht wurde, dass sie für ein Topmodel zu klein sei, wechselte Janet zur Musik. Von ihren Anfängen als Rapperin über Experimente als Schlagersängerin im Schweizer Fernsehen fand sie schliesslich zu R & B, ihrer bevorzugten Stilrichtung. Dann folgte der Umzug nach Kalifornien, wo sie an der L. A. Music Academy studierte. «Anfangs war nur ein dreimonatiger Aufenthalt geplant, dann konnte ich aber das ganze einjährige Studium dort absolvieren.» Danach ist Janet gleich in Amerika geblieben.

In den vier Jahren in den USA hat sie einiges erreicht. «Der Anfang war wahnsinnig hart. Wenn du sagst, du bist Sängerin, wird erst mal dein Aussehen gecheckt und man traut dir aus Prinzip nichts zu.» Aufzugeben kam Janet aber nie in den Sinn. 2007 ist ihre erste CD «Tena'cious» entstanden. Die 1000 Scheiben, die sie bestellte, hat sie alle verkauft.

Die CD öffnete Janet einige Türen, einen Plattenvertrag hat sie aber noch nicht. Auch ohne diesen wird Janet inzwischen aber zu VIP-Anlässen wie den MTV Movie Awards oder Parties bei Rapper Ne-Yo eingeladen. «Ich werde sogar schon auf der Strasse nach Autogrammen gefragt», freut sie sich. Auch einen ersten kleinen Skandal hat sie verursacht: «Mein Nachbar in Beverly Hills ist <Playboy>-Gründer Hugh Hefner und ich habe für das Magazin posiert.»

Manager- und Sponsorensuche

Mit solchen Erlebnissen im Gepäck ist Janet für einen längeren Aufenthalt nach Goldach zurückgekehrt. Sie will in Europa einen Manager und Sponsoren finden, denn sie will richtig durchstarten – was rund 100 000 Franken fürs Marketing kostet. Viel Geld, aber: «Ich habe Interessenten, die weit mehr investieren möchten.» Ob sie es zum Weltstar bringt, muss sich weisen.